



Niederschrift

Nr. 13

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR am Donnerstag, den 07.03.2013, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt Essen, Ribbeckstr. 15, Raum 2.20

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Volker Mosblech

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Bernd Flügel, Herr Frank Gensler, Herr Guido Görtz, Herr Dr. Stephan Keller, Frau Rosemarie Liedschulte, Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Herr Martin M. Richter, Frau Monika Sauerwald, Herr Bernhard Simon, Herr Günter Zöllner

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Lothar Beine, Herr Georg Berner, Herr Volker Dittgen, Frau Sigrid Eicker, Herr Bernd Goerke, Herr Dipl.-Ing. Peter Klunk, Herr Friedhelm Lueg, Herr Klaus Meyer, Herr Frank Müller, Herr Dirk Plaßmann

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Frau Martina Foltys-Banning, Herr Dietmar Gaida, Herr Hans-Peter Vorsteher

FDP ordentliche Mitglieder

Herr Michael Ruppert

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Frank Heidenreich

SPD stellvertretende Mitglieder

Herr Dieter Lieske

Berater/Gäste

Herr Jürgen Eichel, Herr Frank Michalzik, Herr Jürgen Schirmer

Vorstand VRR AöR

Herr Martin Husmann, Herr Dr. Klaus Vorgang

Verwaltung

Herr Till N. Ponath, Frau Gabriele Rating

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Frau Gabriele Stoltz

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

- | | | |
|----|---|------------------|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 29.11.2012 | |
| 2. | Sachstandsbericht | Z/VIII/2013/0399 |
| 3. | VRR-Nahverkehrsplan 2012 | N/VIII/2013/0404 |
| 4. | Tarifstrukturreform | M/VIII/2013/0408 |
| 5. | Tarifangelegenheiten | M/VIII/2013/0409 |
| 6. | Pilotprojekt zur Teilnahme an der Daimler Mobilitätsplattform "moovel" | I/VIII/2013/0411 |
| 7. | Anfragen und Mitteilungen | |

Herr Mosblech eröffnet die öffentliche Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR fest.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR erklärt sich mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

1. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 29.11.2012**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR genehmigt einstimmig und ohne Ergänzung die Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing vom 29.11.2012.

2. **Sachstandsbericht**
Vorlage: Z/VIII/2013/0399

Herr Mosblech verweist auf die Vorlage.

Frau Foltys-Banning erläutert den gemeinsamen Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen zum Thema EFM3 und beantragt eine detaillierte Beschreibung der Machbarkeitsstudie bis zur Sitzung des Verwaltungsrates.

Herr Dr. Vorgang sagt diese detaillierte Beschreibung im laufenden Sitzungsblock zu.

Herr Beine betont, dass die SPD das schnelle Weiterkommen in Sachen EFM3 unterstützt.

Herr Dr. Vorgang ergänzt zu Pkt. 8 im Sachstandsbericht, dass zu den Einnahmen und Fahrten nun auch die Dezember-Zahlen vorliegen. Der Zuwachs bei den Fahrten beträgt 2,4 % (= 27 Mio. Fahrten) und bei den Einnahmen 3,8 % (= 39,5 Mio. €), was deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt und hauptsächlich durch wachsende Abonnentenzahlen hervorgerufen wurde. Deutliche Zu-

wächse gab es unter anderem beim SchokoTicket (3,3 %) und beim SemesterTicket (12,1 %); hier wird es noch deutliche Veränderungen geben im Hinblick auf die doppelten Abitur-Abgangsklassen. Die Zahl aller AboTickets stieg auf 1,3 Mio.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Sachstandsbericht des VRR gemäß Drucksache-Nr. Z/VIII/2013/0399 einschließlich 1. Nachtrag zur Kenntnis.

3. VRR-Nahverkehrsplan 2012
Vorlage: N/VIII/2013/0404

Das RRX-Projekt soll planerisch bis Emmerich fortgeführt werden. Es handelt sich um einen Fehler, der sich im Nahverkehrsplan eingeschlichen hat.

Die CDU-Fraktion ist weiter der Meinung, dass es nicht akzeptabel ist, dass der linke Niederrhein (Krefeld, Mönchengladbach) nicht angebunden ist. Sie will die Planung nicht gefährden, möchte aber den RRX an den linken Niederrhein angebunden sehen.

Herr Husmann bestätigt, dass der Wunsch aufgenommen wurde und im Rahmen der Ausschreibung des RRX versucht wird, diesen durch Beschaffung des gleichen Fahrzeugtyps umzusetzen. Bei Einigung mit dem Kölner Raum sollte es möglich sein, den linken Niederrhein einzubinden.

Herr Petrauschke bittet, darauf zu achten, dass die Verhältnisse gleich bleiben, dass nicht immer nur das Ruhrgebiet gut vernetzt wird, sondern auch der Rest von NRW.

Herr Gaida wünscht auch eine Anbindung für das Bergische Land.

Frau Eicker erkundigt sich, wie es mit der Verlängerung nach Emmerich aussieht.

Herr Husmann erläutert, dass konkrete Planungen erst 2 - 3 Jahre vor dem Start des RRX erfolgen können. Dies ist heute noch nicht planbar, da der Startpunkt noch nicht erkennbar ist.

Wenn der VRR Strecken neu ausschreibt, erfolgt eine Analyse, wie viele Kapazitäten erforderlich sind, um keine Kunden stehen zu lassen. Diese Leistung muss bestellt werden. Das gilt für alle Linien und soll als Grundsatz in den Nahverkehrsplan aufgenommen werden. Am 06.03.2013 fand ein Gespräch im Beisein von Herrn Staatssekretär Adler und dem Chef von DB Service und Stationen, Herrn Sigmund, statt, in dem es schwerpunktmäßig um den VRR-Raum und die Berücksichtigung des Rhein-Kreises Neuss ging.

Bezüglich der Reaktivierung der Strecke Kleve-Nijmegen gibt es ein Gutachten, das aussagt, dass die wirtschaftlichste Variante die vom VRR favorisierte Variante (Verlängerung des RE 10) ist. Die Niederländer hätten gern eine Straßenbahn nach Kleve. Dies ist aber nicht die Intention des VRR, da das wesentlich unwirtschaftlicher wäre.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing nimmt den VRR-Nahverkehrsplan 2012 gemäß Drucksache Nr. N/VIII/2013/0404 zur Kenntnis und empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat beschließt den VRR-Nahverkehrsplan 2012 gemäß Anlage zur Drucksache Nr. N/VIII/2013/0404 und beauftragt den Vorstand mit dessen Umsetzung.

4. **Tarifstrukturreform** **Vorlage: M/VIII/2013/0408**

Frau Foltys-Banning erläutert den gemeinsamen Antrag von CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Sie lobt grundsätzlich die Tarifstrukturreform, meint aber, dass es eine Diskussion über das Maß weiterer Preiserhöhungen geben muss und dass Verbesserungen für den Kunden erreicht werden müssen, damit sich die Kundenzahl erhöht.

Herr Beine hebt hervor, dass die Tarifstruktur bisher immer einfach war und für den Kunden überschaubar. Durch die zusätzlichen Preisstufen D und jetzt E und die Kragentarife geht die Struktur etwas verloren, die SPD möchte davor warnen, alles bis ins letzte Detail regeln zu wollen. Es soll für den Kunden eine überschaubare einfache Regelung bleiben.

Der gemeinsame Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, die Kundenzahl zu erhöhen, wird mitgetragen.

Frau Foltys-Banning fügt noch an, dass bezüglich des 7 TageTickets berücksichtigt werden muss, dass nicht alle Kunden über ein Handy oder Internet verfügen und deshalb diese Ticketform auch als aufladbare Chipkarte angeboten werden sollte.

Herr Dr. Vorgang bestätigt die grundsätzliche Notwendigkeit, Datum und Zeitpunkt müssen geprüft werden, da hierzu Investitionen an Automaten nötig werden. Beim Projekt „Online VertriebsTool“ in Wuppertal werden diese Themen genauer untersucht.

Herr Müller fragt, ob eine solche Automatenstruktur erforderlich ist.

Herr Dr. Vorgang antwortet, dass der VRR sich im Rahmen von EFM 3 die vorhandenen Strukturen ansieht und mittelfristig auch im Automatenbereich Anpassungen notwendig sind.

Herr Ruppert erwähnt, dass das Thema auch in der Fraktionssitzung diskutiert wurde. Es wird immer einen Bereich älterer Personen geben, die die neuen Techniken nicht nutzen können oder wollen. Es muss überlegt werden, wie damit umgegangen werden soll.

Herr Gaida findet die Anmerkung sehr gut. Er habe dies auch ansprechen wollen. Ältere Menschen, die nicht so schnell sind oder sich das Equipment nicht leisten können, würden benachteiligt.

Herr Müller stimmt dem zu, wenn die Rede von einem Zeitraum von drei, vier Jahren ist. Irgendwann werden aber die Jungen alt, darauf muss der VRR sich vorbereiten. Hier müssen noch Diskussionen stattfinden. Es kann nicht sein, dass ein günstiges Produkt auf teurem Vertriebsweg angeboten wird.

Frau Foltys-Banning bemerkt, dass Fahrzeitverzögerungen vor allem durch den Verkauf von Fahrkarten durch Busfahrer entstehen. Aufladbare Chipkarten soll es demnächst sowieso geben.

Herr Goerke ist der Meinung, dass es nicht verkehrt sei, das 7-Tage-Ticket einzuführen, stellt aber die Wirtschaftlichkeit in Frage.

Herr Dr. Vorgang sagt, dass grundsätzlich eTickets über alle Vertriebswege verkauft werden sollen, jedoch könne die Umsetzung nicht zeitgleich geschehen. Ein Aufschub, um zu warten, bis auch die letzte Infrastruktur umgerüstet sei, mache aber keinen Sinn.

Auf Wunsch veranlasst **Herr Mosblech** eine Einzelabstimmung zum gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen.

Ziffer 1: einstimmig beschlossen

Ziffer 2: Der Beschluss wird zurückgestellt und der gemeinsame Antrag noch einmal überarbeitet.

5. Tarifangelegenheiten
Vorlage: M/VIII/2013/0409

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Verwaltungsrat gemäß Drucksache Nr. M/VIII/2013/0409 einstimmig, dem Vorschlag der VRR AöR im Hinblick auf den landeseinheitlichen Umgang mit nicht lesbaren Chipkarten zu folgen sowie die hiermit verbundenen Änderungen der Beförderungsbedingungen gemäß Anlage 1 zur Beschlussvorlage zu beschließen.

6. Pilotprojekt zur Teilnahme an der Daimler Mobilitätsplattform "moovel"
Vorlage: I/VIII/2013/0411

Frau Foltys-Banning kritisiert, dass hier nur die Rede ist von einer Schnittstelle der Fahrplandaten mit Daimler, sie bittet um eine offene Schnittstelle auch für andere und erläutert den gemeinsamen Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen.

Herr Ruppert hat mit dem Ergänzungsantrag von CDU / Bündnis 90/Die Grünen auf den ersten Blick kein Problem, stellt aber die Frage, ob das Projekt bei ent-

sprechender Partizipation noch für den Vertragspartner von Interesse ist und welche Interessen Daimler verfolgt.

Herr Müller stellt fest, dass es wichtig ist, die Daten zur Verfügung zu stellen. Es geht um die Nutzer und darum, die Plattform evtl. durch Werbung kostenlos zu gestalten. Die Vertriebswege sind sehr kompliziert. Die SPD hat ein Interesse daran, dass der VRR auf möglichst vielen Plattformen erscheint und an den Einnahmen partizipiert. Er regt an, den ersten Teil des Antrags unbedingt zu beschließen und beim zweiten Teil zu hinterfragen, ob die kommerzielle Nutzung gewünscht ist.

Herr Dr. Vorgang stimmt zu, dass der erste Satz völlig klar ist. Zurzeit ist der VRR in Verhandlungen mit Daimler. Es ist immer das Interesse des VRR, möglichst viele Plattformen mit einheitlichen Schnittstellen zu haben, die viele ÖPNV-Daten zusammenschließen. In den abgeschlossenen Verträgen ist ein Weiterverkauf der Fahrplandaten ausgeschlossen. Es wird sehr schwierig, mit Anbietern zu vereinbaren, dass der VRR partizipieren möchte und keine Werbung zulässt, ohne ihn daran zu beteiligen. Dies kann der VRR versuchen, wird aber wohl nicht umsetzbar sein.

Herr Petrauschke sagt, dass der VRR sich nicht für ein Unternehmen entscheiden sollte. Als öffentliche Hand könnte dies zu Schwierigkeiten führen, immer nur mit einem Anbieter zu arbeiten. Es kann nicht Ziel sein, Gewinne zu privatisieren und Verluste zu sozialisieren.

Das Abstimmungsergebnis des gemeinsamen Antrages der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

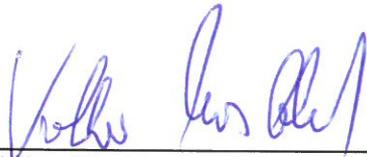
Der erste Satz der Ergänzung des Beschlussvorschlages wurde einstimmig beschlossen.

Die Beschlussfassung über den zweiten Satz des Änderungsantrages wird zurückgestellt und noch einmal überarbeitet.

7. Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Herr Mosblech schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing.



Volker Mosblech
Vorsitzender



Gabriele Stoltz
Schriftführer